

Maschinenbau im Freistaat Sachsen

Der Maschinenbau in den neuen Bundesländern blickt auf eine lange Tradition zurück. Mit der Wende kam der Erdrutsch: Waren 1989 noch fast 560.000 Personen in dieser Branche beschäftigt, waren es 15 Jahre später nur noch rund 65.000. „Das Wegbrechen der traditionellen Märkte war ein großes Problem“, sagt Ralf Lang, Projektmanager der Verbundinitiative Maschinenbau Sachsen (VEMAS) im Rückblick. Inzwischen konnten aber sich wettbewerbsfähige Maschinenbauunternehmen neu etablieren. Dabei spielt Sachsen eine wichtige Rolle. Namhafte und traditionsreiche Unternehmen des Werkzeugmaschinen-, Druckmaschinen-, Textilmaschinen- sowie des Anlagenbaus wie Trumpf, Starrag-Heckert, Niles-Simmons, Hörmann-Rawema, Koenig & Bauer oder MAN Roland produzieren in Sachsen. (CW)